

Lieber Freund,

Du bist sehr erstaunt darüber, dass ich Dir schrieb, Deiner Aufnahme stünde nichts entgegen, nur wünschen wir zuerst Deine Stellung zu unseren Konferenzbeschlüssen. Du bist selbst der Meinung, die Beschlüsse der Konferenz (Parteitag) einer Sektion sind bindend für ein jedes Mitglied. Ist es daher nicht selbstverständlich, wenn ein Genosse um die Aufnahme ersucht, ihm solche Beschlüsse vorzulegen, damit er prüfe, ob er diese Beschlüsse anerkennt und dafür auch handelt? Zwar bist Du der Meinung, das Bekenntnis zur "Grundlage" der Internationale genüge allein um einer Sektion automatisch angehören zu können; vorausgesetzt, wenn die "Grundlagen" die gleichen sind. Daraus ergeben sich meiner Auffassung nach zwei Fragen: 1. Kann keine nationale Partei oder Gruppe Sektion der Internationale sein, wenn sie nicht auf der "Grundlage" der Internationale basiert.

2. Doch kann es (selbst bei einer prinzipienfesten "Grundlage") Differenzen zwischen einer Sektion ^{und} der Internationale geben und dadurch die Sektion genötigt sein, besondere Beschlüsse zu fassen, die für ein jedes Mitglied bindend sind.

Es geht aber selbst aus Deinem Schreiben hervor, dass diese "Grundlagen" der Internationale sehr elastisch sind, indem es innerhalb ihrer Grenzen die verschiedensten Meinungen geben kann. (Z.B. Rückkehr der Schachtmann-Gruppe, usw.). Die Differenzen und verschiedenen Meinungen, z.B. Schachtmann und sonstige ähnliche Richtungen, dann die Parteifrage, Anwendungen der Uebergangslosungen, usw., innerhalb der Internationale zeigen und beweisen, dass diese "Grundlagen" vom Rechtszentrismus bis zum Ultra"links"tum gehen, dass die Internationale mehr den Charakter einer Dachorganisation als einer festen proletarisch-revolutionären Klassen-Internationale besitzt. Darum erschien es uns wichtig, Dir unsere Konferenzbeschlüsse zugänglich zu machen, damit Du anhand dieser unsere Stellung innerhalb der ausgedehnten "Grundlagen" der Internationale erkennst und frei entscheidest, auf welchem Boden Du stehst.

Interessant ist noch Deine Bemerkung, dass man die "Grundlagen" der Internationale als "vollkommene Meinungsfreiheit" bezeichnen kann. Abgesehen davon, dass es strenge Grenzen innerhalb einer revolutionären Klassenpartei (Prinzipien) gibt, so scheinen ~~xxx~~ die Dinge - nach Information der Schweizer Genossen - doch etwas anders zu liegen. Diese beklagen sich, dass ihre Artikel, die sie zur Diskussion zu oben angeführten Fragen an das IS einschickten, von diesem nicht veröffentlicht werden. Unsere Erfahrungen mit den Methoden des IS sind noch keine allzu grossen, doch muss ich die Frage stellen, wieso wurde Dir nicht mit dem Brief unsere Konferenznummer zugeschickt; ~~wieso wurde~~ und wieso wurde diese Nummer ebensowenig an die Schweizer Genossen geschickt? Diese Nummern befinden sich seit ca. 20. Januar beim IS. Ist es vielleicht deswegen, weil in dieser Nummer in einer Resolution an das IEC grundsätzlich zur Frage der Selbständigkeit der revolutionären Partei, zu der Bezeichnung der SP, KP als Arbeiterparteien, zu der Losung "Vereinigte Sozialistische Staaten von Europa" Stellung genommen wird? Ebenso kritisieren wir, dass in den wichtigsten Dokumenten und sonstigen Publikationen der Internationale die Ziellosung der proletarischen Diktatur nicht aufscheint. Sollte hier vielleicht das IS die Rolle eines Zensors spielen. Dies wäre äusserst bedauerlich, denn dadurch wäre die "vollkommene Meinungsfreiheit" aufgehoben und würde sicherlich auch Dein Missfallen erwecken.

Nebenbei mochte ich ~~xxx~~ Dich noch davon informieren, dass das IS es für nicht nötig hielt, während meines vierwöchigen Aufenthaltes in der Schweiz als Vertreter der IKOe. weder in persönlichen noch brieflichen Kontakt mit mir zu treten. Meinst Du nicht auch, dass es notwendig gewesen wäre?

Nun zu den Fragen unserer Tätigkeit, Massenarbeit, Legalisierung, dem Hinweis zur Konspiration, und warum "wir bremsen". Du siehst die Dinge bei uns in Oesterreich durch die Brille des weitab von den Ereignissen Sitzenden, der in keiner Weise mit der bei uns herrschenden Wirklichkeit vertraut ist. Wozu noch kommt Deine langjährige Abwesenheit. Es besteht keinesfalls ein Widerspruch zwischen uns wegen dem, ~~xxx~~ ob die Isoliertheit bewusst überwunden werden soll, ob wir die Massen mobilisieren sollen, usw. Zu diesen Fragen findest Du unsere Stellung in der Resolution "Lage und Aufgaben" in der Konferenznummer. Ein Widerspruch liegt hauptsächlich meiner Meinung nach in der richtigen Einschätzung der tatsächlichen, der wirklichen Verhältnisse in Oesterreich. Würdest Du die Verhältnisse, die politischen sowie die der Sicherheit, genauer kennen, ich bin überzeugt davon, Du hättest mehr Achtung vor unserer Tätigkeit. Ebenso verstündest Du weit besser die Notwendigkeit des ständigen Hinweises zur Beachtung der Konspiration.

Ich habe Dir ja von dem Verschwinden Stephans berichtet, der ein Opfer der GPU wurde. Solche Opfer bringt die Arbeiterschaft tagtäglich, bringt die SP, trotz ihrer Massenbasis, trotzdem sie die Massen auftrüffelt gegen die GPU. Andererseits haben wir es schon des öfteren gehört: **Ihr müsst legal werden!** Sehen wir davon ab, ob die "Legalisierung um jeden Preis" richtig

ist, so ist es immerhin eindeutig und klar, dass sie nicht von unserm Willen und Wollen sondern von den Möglichkeiten abhängt. Wenn es bis heute einigen kapitalistischen Gruppierungen (Landbund, Vaterländische Front) nicht gelungen ist, als eigene Partei aufzutreten, wenn man mit allen Mitteln (hauptsächlich seitens der Alliierten) das Drei-Parteien-Monopol aufrechterhält, dann soll es ausgerechnet uns gelingen, "legal" zu werden? Ich bin hier der Meinung, die Genossen würden uns und dem deutschen Proletariat weit mehr helfen, würden sie ihre legalen Möglichkeiten so oft und ernst gebrauchen, als sie uns gute Ratschläge geben, und ihre Regierungen zum Abzug der Besatzungstruppen zwingen - wir könnten schon längst "legal" sein.

Doch Du kündest ja Deine baldige Rückkehr an. Es wäre wünschenswert, dies sobald wie möglich zu tun, damit Du Dich selbst von den Möglichkeiten überzeugen kannst. Sollten wir Irrtümer begangen haben, wir wären gerne bereit, sie einzugestehen und zu korrigieren.

Das Buch ist uns nicht vollkommen unbekannt. Doch haben wir Schwierigkeiten mit der Uebersetzung, da sämtliches Material der Internationale wir auf Französisch oder Englisch erhalten. Deswegen traten wir an Dich heran, um Uebersetzungsarbeiten zu machen, die sich nicht nur auf das Buch beschränken sollen. Ueberhaupt wäre es zweckmässig, den Einfluss und die Kraft der drei deutschen Genossen geltend zu machen, damit die wichtigsten Publikationen der Internationale in deutscher Sprache erscheinen.

Zur Deutschlandfrage selbst. Ich habe das Zirkular des IS gelesen, das einige verstreute Genossen, auch Dich und Deine Freunde in London, zu einer Konferenz über die Deutschlandfrage nach Paris einlädt. Ich will zu der Art und Weise, wie sich das IS die Lösung und die Befruchtung der Deutschlandfrage (deutsche Sektion) vorstellt, nicht weiter Stellung nehmen. Es genügt der Hinweis, dass man es für nicht nötig hielt, die in Deutschland aktiven Genossen für diese Konferenz einzuladen. Ich will Dir unsere Stellung kurz in dieser Frage festlegen: Erstens. Die Herausarbeitung einer programmatischen Plattform durch ein Diskussionsorgan, das für alle deutschen Genossen zugänglich sein müsste, die die Notwendigkeit der Vierten Internationale erkennen. Zugleich soll dies eine richtige Sondierung der verschiedensten Richtungen und Meinungen sein, natürlich unter Führung der Internationale.

Zweitens. Konzentration aller deutschen Genossen zur praktischen Arbeit in Deutschland selbst, bei Organisation des führenden Kernes im Auslande. Jedoch nur solange als die Bedingungen es erfordern.

Drittens. Tatsächliche Solidarität mit der deutschen Sektion und dem deutschen Proletariat gegenüber: materiell und politisch.

Sicher wäre noch eine Reihe von praktischen Fragen festzuhalten, oder die angeführten genauer zu erläutern. Ich habe sie mit Genossen Alfred und den Schweizer Genossen besprochen und sollte diese Konferenz stattfinden, so wäre es gut, wenn Du mit ihnen in Kontakt treten würdest.

An Material erhalten wir von der Internationale so ziemlich alles Wesentliche, wie die Quatrième Internationale, Weekly Newsletters, Bulletin Interieur, sowie die Beschlüsse und Resolutionen des IS und des IEC, jedoch mit grossen Verspätungen. Ebenso können wir die Vérité in Wien frei kaufen. Wegen Kontakt mit uns und mit den Schweizern kannst Du folgende Adresse verwenden: Heinrich Buchbinder, 3 Oberdorfstrasse, Zürich 1. Für uns bleibt jedoch kein anderer Weg, als der über das IS, da wie Du wissen dürftest noch Zensur der Auslandspost besteht und der politische Kontakt nur über Kurier geht. Für rein persönlichen Kontakt gebe ich Dir die Adresse eines Dir nicht unbekannten Freundes an:

Aber bitte, nur für rein unpolitische Sachen!

Ich hoffe, zu den wichtigsten Fragen Stellung genommen zu haben, sowie, dass Du meiner Argumentation die richtige Bewertung geben wirst. Ich hoffe ebenso, dass wir uns in der Zukunft persönlich kennen lernen werden und Dich wie die beiden andern Genossen als aktive Kämpfer werden begrüßen können.

Mit brüderlichen Grüßen

